



**GEGENWIND
FRIENISBERG**

Petition «NEIN zu den geplanten Windenergie-Anlagen im Lindechwald/Kohlholz»

Die unterzeichnenden Bürgerinnen und Bürger ersuchen den Gemeinderat Kirchlindach, im Interesse der Bevölkerung und der Natur auf die weitere Planung der Windenergie-Anlagen im Lindechwald/Kohlholz zu verzichten.

Unter dem Motto „Nicht zerstören, was man schützen will“, rufen wir alle Einwohnerinnen und Einwohner von Kirchlindach, den umliegenden Gemeinden sowie alle Bernerinnen und Berner zur Unterstützung der Petition gegen den geplanten Windpark auf. Der Bau von fünf 200 Meter hohen Windrädern im Lindechwald hat erhebliche Auswirkungen auf Natur, Landschaft und Lebensqualität.

1. Landschaftsschutz: Das Frienisberg-Plateau von Diemerswil bis Wohlen, zu dem der Lindechwald, das Herrenkohlholz und der Schüpberg gehören, wurde 2024 von der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz als „**Landschaft des Jahres**“ ausgezeichnet. Die Windräder würden die natürliche Schönheit und Integrität dieser geschützten Landschaft unwiederbringlich zerstören.

2. Gefährdung geschützter Tierarten: Die Windräder bedeuten **tödliche Fallen** für Fledermäuse und Vögel, insbesondere Störche, Reiher, Greifvögel und Eulen sowie für Insekten. Von der Kollisionsgefahr sind Zugvögel und grosse Vögel besonders betroffen. Beim Vorbeifliegen gelangen sie in einen Sog oder werden durch den Wirbel der Rotoren zu Boden geschleudert. Bei den Fledermäusen führt der Unterdruck durch Windturbinen zum Zerplatzen der Blutgefässe.

3. Fehlende Mindestabstände: In der Schweiz dürfen Windkraftanlagen bis auf 300 Meter an bewohnte Häuser heranrücken, während international deutlich grössere Mindestabstände gelten. In Bayern etwa gilt die **10H-Regel** (das Zehnfache des Turms), in Österreich 1200 Meter oder in Finnland 2000 Meter. Wann wird die Schweiz ihre Regelungen anpassen?

4. Beeinträchtigung der Naherholung: Der Lindechwald, das Kohlholz und der angrenzende Schüpberg sind ein beliebtes Naherholungsgebiet mit **Wander- und Reitwegen sowie für Fahrradrouten**. Windräder würden durch Lärm, Sichtbeeinträchtigungen und Lichtverschmutzung die Erholungsqualität stark vermindern.

5. Unzureichende Windverhältnisse: Die Schweiz ist **kein klassisches Windland**. Ein Beispiel ist das 2018 sistierte Projekt in Vechigen, bei dem sich herausstellte, dass selbst moderne Windturbinen mit 200 Metern Höhe bei den vorherrschenden Windverhältnissen keinen nachhaltig rentablen Betrieb ermöglichen.

6. Wirtschaftliche Profiteure: Das Projekt wird als «Bürgerwindpark» vermarktet. Doch hinter dem Vorhaben stehen grosse Investoren, und es stellt sich die Frage, wie ehrlich dieses Konzept wirklich ist. Die Gewinne fliessen vorrangig an (ausländische) Investoren und wenige Landbesitzer, während die lokale Bevölkerung die negativen Auswirkungen trägt.

7. Umwelt- und Wertverlust: Immobilien in der Nähe von Windparks verlieren an Wert. Zudem verursacht der Rotorabrieb Mikroplastik, das Böden und Gewässer belastet.

Unterstützen Sie diese Petition mit Ihrer Unterschrift und teilen Sie diese – im Idealfall mit einer persönlichen Botschaft - in Ihrem Netzwerk, bei Freunden, Familie und in den sozialen Medien. Jede Unterschrift ist wichtig, auch die von Menschen ausserhalb Kirchlindachs. Gemeinsam können wir ein Zeichen setzen! Weitere Informationen finden Sie unter www.gegenwind-frienisberg.ch

Name (Eigenhändig und möglichst in Blockschrift)	Vorname	Strasse & Nr. sowie PLZ & Ort	Unterschrift	E-Mail-Adresse (freiwillig)

Alle in der Schweiz wohnhaften Personen, alle Auslandschweizer, unabhängig von Staatsbürgerschaft und Alter, dürfen diese Petition unterschreiben. Bitte diesen Bogen, ganz oder teilweise ausgefüllt, zurücksenden an: Gegenwind Frienisberg, Postfach, 3001 Bern. **Ablauf der Sammelfrist: 31. Juli 2025**

Unterschriftenbogen kostenlos bestellen mit Angabe der Adresse per E-Mail an info@gegenwind-frienisberg.ch, telefonisch oder per SMS auf 079 751 99 09 oder auch Downloaden und Ausdrucken auf www.gegenwind-frienisberg.ch